

Einladung an alle Mitglieder des

Monlesi Gletscher und La Brévine



Besuch des Sibiriens der Schweiz mit Kaltbaden
und Gletscher



«Sibirien der Schweiz» steht auf einer grossen Tafel an der Strasse von Couvet nach La Brévine. Die Hochebene im Neuenburger Jura ist als Kältepol des Landes bekannt. Im Winter kann die Temperatur hier bis auf -40 Grad fallen. Selbst an heissen Sommertagen wehen kühle Winde. Neben dem Klima ist eine geologische Laune dafür verantwortlich, dass sich in der Gegend eine kuriose Erscheinung bilden konnte: Bei Les Sagnettes befindet sich mitten im Wald ein annähernd rundes, gut 20 m tiefes Loch. Dessen Grund ist von einer mehrere Meter mächtigen Eisschicht bedeckt, die sich unterhalb der Erdoberfläche in benachbarte Hohlräume ausdehnt. Mit einem Volumen von rund 10'000 Kubikmetern handelt es sich dabei um die grösste Glacière (Eisgrotte) des Jurabogens und somit um den grössten Gletscher der Schweiz ausserhalb des Alpenraums. Der unterirdische Gletscher ist besonderen Umständen zu verdanken, denn eigentlich liegt die jährliche Durchschnittstemperatur in diesem Gebiet deutlich über dem Gefrierpunkt. Im Winter senkt sich kalte Luft in die Karstdoline und bringt Wasser, das seitlich durch Spalten im Gestein eindringt, zum Gefrieren. Der Gletscher erneuert sich auf diese Weise fortlaufend. Im Sommer bleibt die kalte Luft im Schacht gefangen und isoliert das Eis gegenüber der wärmeren Aussenluft. Ein schmaler und sehr steiler, mit einem Drahtseil gesicherter Steig sowie im untersten Teil eine Metalleiter führen in die Grotte hinunter. Abstieg und Aufstieg sind anspruchsvoll, für geübte Bergwanderer aber gut machbar. Um in den sich seitlich öffnenden Hohlraum vorzustossen, braucht man Stirn- bzw. Taschenlampen, Helm, Seile und Steigeisen. Wer nur über die übliche Wanderausrüstung verfügt, kann immerhin am Boden des Schachts die konstant kalte Luft schnuppern und einen Blick auf die Stalaktiten und Stalagmiten aus Eis werfen, die sich zwischen der Gletscheroberfläche und der darüberliegenden Felsdecke gebildet haben. Auch an heissen Sommertagen liegt die Temperatur es am Grund der Glacière nur wenig über Null Grad. Besonders deutlich nimmt man dies bei der Rückkehr aus dem Schacht an die Erdoberfläche wahr: Während es unten frostig kalt ist, steigt die Temperatur beim Aufstieg mit jedem Höhenmeter an.

Programm

Wir treffen uns am **Sonntag, 15.11.2026** bei der Postautohaltestelle Les Sagnettes/Bifurcation Charbonnière um 10.45 Uhr. Nach der Besichtigung der Höhle wandern (Kaltwandern möglich) wir in ca. 1 – 2 Stunden zum Lac de Tailles (Alternativ ist die Verbindung auch mit dem Postauto möglich) und gönnen uns dort ein erfrischendes Bad. Abfahrt um 15.45 Uhr

Anmeldung (zwingend notwendig)

Anmeldung übers Anmeldeformular bis am 11.11.26; Auskünfte bei Beni Imhof. Mindestteilnehmerzahl: 5, Maximum 10; kurzfristige Absage möglich. Das KÄLTENETZWERK übernimmt keine Haftung. Es muss ein Haftungsausschluss unterschrieben werden. Versicherung ist Sache der Teilnehmenden. Kosten: für zahlende Mitglieder kostenfrei. Für alle anderen CHF 20.-, zahlbar bei Anmeldung. Anreise, Fahrten vor Ort sind selbst zu bezahlen.

Beni Imhof; KÄLTENETZWERK.ch

Verein KÄLTENETZWERK Brunnen

c/o Beni Imhof, alte Kantonsstrasse 6 / 6440 Brunnen info@kaeltenetzwerk.ch / www.kaeltenetzwerk.ch

Tel.: +41 79 653 49 13;

IBAN: CH03 8080 8007 1190 2172 2 Raiffeisenbank Rigi